



Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 26.04.2021

Verantwortlich: Rosenmüller, Behördenleiter

Pressemitteilung "Gehölzpflanzungen für lebendigere Fließgewässer"

Das Wasserwirtschaftsamt Weiden ist für die Unterhaltung der Fließgewässer erster und zweiter Ordnung in seinem Amtsbereich zuständig. Im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten haben Mitarbeiter der Flussmeisterstellen Weiden und Kümmerbruck im vergangenen Winter wieder mehrere hundert Gehölze an den Ufern der Fließgewässer gepflanzt. Im Fokus standen dieses Mal die Haidenaab im Landkreis Neustadt an der Waldnaab, die Waldnaab und die Fichtelnaab im Landkreis Tirschenreuth sowie die Vils im Landkreis Amberg-Weizbach.

Ursprünglich begleiteten teils schmale Ufergehölzstreifen, teils ausgedehnte Auenwälder die Fließgewässer Bayerns. Gewässerbegleitende Gehölzbestände haben einen großen Einfluss auf den ökologischen Zustand der Fließgewässer. Sie beschatten das Fließgewässer und verhindern dadurch eine zu starke Erwärmung des Wassers in den heißen Sommermonaten. Bei kühleren Temperaturen fühlen sich dadurch vor allem die Fische wohler und auch das übermäßige Wachstum von Wasserpflanzen wird verringert. Die Wurzeln der Gehölze stabilisieren das Ufer auf natürliche Weise, wodurch es zu weniger Uferabbrüchen kommt. Freigespülte Wurzeln im Uferbereich bilden beliebte Versteckmöglichkeiten für Fische jeglicher Altersgruppen und sorgen so für einen reich strukturierten Gewässerlebensraum, auch für andere wassergebundene Lebewesen. Darüber hinaus dienen die Gehölze selbst als Lebensraum für unzählige Fledermäuse, Vögel und Käfer sowie als beliebte Nahrungsquelle für Bienen und Insekten. Stabile Ufergehölzsäume stellen zudem einen wirksamen Puffer gegenüber Einträgen von Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen dar. Nicht zuletzt tragen die linearen Gehölzstrukturen entlang der Fließgewässer zur Gestaltung des Landschaftsbildes und zur Orientierung in der Landschaft bei.



Die gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen mitsamt ihren positiven Auswirkungen auf die Fließgewässer sowie auf die Tier- und Pflanzenwelt verschwanden mit der Begradigung vieler Fließgewässer und der Nutzbarmachung der Fluss- und Bachauen, vor allem im vergangenen Jahrhundert, zunehmend. Mit der Anpflanzung von Gehölzen an den Fließgewässern möchte das Wasserwirtschaftsamt Weiden einen Beitrag dazu leisten, wieder ausgedehntere Ufergehölzsäume zu schaffen und so die Vielfalt an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen zu vergrößern. „Wir verwenden dabei einen Mix aus ausschließlich gebietsheimischen, standortgerechten Bäumen und Sträuchern, wie z.B. Erle, Weide, Eiche, Weißdorn oder Holunder“, so Christian Motz, Sachgebietsleiter Gewässerentwicklung am Wasserwirtschaftsamt Weiden.

Neben den Gehölzpflanzungen unternimmt das Wasserwirtschaftsamt Weiden fortlaufend weitere Anstrengungen, Ufergehölzsäume zu schaffen, z.B. über die Ausbringung von Weidenstecklingen und –steckhölzern oder die Förderung der natürlichen Verjüngung durch Samenanflug.

Die Planungen für die nächsten Pflanzarbeiten im kommenden Herbst und Winter beginnen demnächst. „Eine feuchte und kühle Witterung ist zur Pflanzung ideal, damit die Gehölze mit genügend Wasser für das Wachstum versorgt werden“, erklärt Christian Motz.



v.l.n.r.: Christian Motz (Sachgebietsleiter Gewässerentwicklung), Florian Völkl und Johann Bäumler (beide Flussmeisterstelle Weiden); Foto: WWA Weiden